

Spartipps zum richtigen Heizen



Jedes Grad zählt

Wohnung nicht überheizen! Das ist teuer und schwächt zudem die körpereigenen Abwehrkräfte. Jedes Grad weniger spart 6 % Heizenergie!
Zimmergenau temperieren! Richtwerte sind: Kinderzimmer und Wohnraum 20°C bis 22°C, Küche 18°C bis 20°C, Schlafzimmer 16°C bis 18°C, Bad 23°C
Faustregel: Wer im Winter zu Hause im Pullover schwitzt, hat zuviel geheizt. Nicht den Pullover ausziehen, sondern die Heizung runterdrehen!

Nicht kippen

Bei gekippten Fenstern heizt man zum Fenster hinaus!

Besser ist Stoßlüften! Öffnen Sie mehrmals täglich für fünf bis zehn Minuten die Fenster und machen Sie dabei die Heizung aus.

Dicht halten

Platzieren Sie ein brennendes Teelicht am Fensterrahmen. Wenn die Flamme ruhig brennt, ist keine Zugluft vorhanden. Wenn die Flamme flackert, weist das auf undichte Fenster hin.

Wenn es durch Fenster und Türen zieht, helfen Gummidichtungen (u.a. im Baumarkt für 1,50 EUR pro Meter). Der Aufwand ist nicht groß, aber es werden Energieverluste vermieden.

Gut durch die Nacht

Rollläden, Fensterläden, Vorhänge, Jalousien etc. helfen nachts die Wärme im Haus zu halten. Deshalb: In kalten Nächten alles zu machen!

Drosseln Sie Nachts Ihre Heizung!

Heizkörper befreien

Heizkörper müssen die Wärme ungehindert in den Raum abgeben können. Hierzu muss die aufgewärmte Luft frei zirkulieren können.

Wenn Heizkörper durch Möbel, Vorhänge oder Verkleidungen verdeckt sind, kann das bis zu 40 % mehr Heizenergie erfordern

Die Wand nicht heizen

Die Wand hinter dem Heizkörper speichert oft Wärmeenergie. Eine nachträgliche Wärmedämmung kann bis zu 6 % Heizenergie sparen.

Entlüften

Entlüften Sie vor der Heizperiode Ihre Heizkörper! „Gluckert“ der Heizkörper, füllen Sie im Heizkreis so viel Wasser nach, bis der Betriebsdruck wieder stimmt.

Thermostatventile

Das Thermostatventil am Heizkörper ist kein Schalter, mit dem die Heizung auf eine bestimmte Stufe gestellt wird. Es hält lediglich die Temperatur im Raum konstant.

Das Thermostatventil muss die Raumtemperatur „spüren“ und braucht genug Platz. Es darf nicht von Vorhängen oder Möbeln verdeckt sein.

Es gibt auch programmierbare Thermostatventile. Mit diesen Mini-Computern lassen sich Zeit und Temperatur für jeden Raum individuell einstellen.

Nicht elektrisch heizen

Ein Dauerbetrieb von Heizlüftern und Radiatoren ist reine Energie- und Geldverschwendung. Solche Geräte sollten Sie nur im Notfall einsetzen.

Außer Haus

Sparen Sie Energie, indem Sie die Temperatur absenken, wenn Sie nicht zu Hause sind. Sie können die Raumtemperatur in der Wohnung unbedenklich auf 16 °C sinken lassen.

WICHTIG: Nicht zu sehr auskühlen lassen, da das Aufheizen eines extrem ausgekühlten Raumes unverhältnismäßig viel Energie kostet und Schimmelgefahr droht.

Bei längerer Abwesenheit sollten Sie stets den Frostschutz an der Heizung aktivieren.

Kellerbereich

Ein Ausflug in den Keller kann sich lohnen! Ist es im Heizungskeller warm? Wenn ja, sind vermutlich die Heizungs- und Warmwasserrohre nicht gedämmt. So verpufft ein großer Teil der Wärme schon im Keller bevor er überhaupt in die Wohnung.

Lassen Sie als Eigentümer die Rohre dämmen. Als Mieter sollten Sie Ihren Vermieter auf diesen Missetand hinweisen.

